

Dreiband-Bundesliga

Saisonauftritt geglückt: Horster-Eck holt zu Hause 3 Punkte

Die Billard-Bundesliga ist am Wochenende in ihre 43. Auflage gestartet. Schon der erste Spieltag brachte einen Vorgeschmack auf spannende Titelkämpfe und war nicht frei von Überraschungen. Der Vizemeister Witten kam im Heimspiel gegen Aufsteiger Coesfeld über ein Remis nicht hinaus. Auch Horster-Eck musste letztlich mit der Punkteteilung gegen eine bärenstarke Herner Mannschaft mehr als zufrieden sein. Erster Tabellenführer der Saison ist der Pokalsieger BSV Velbert.

„Wir werden eine sehr interessante Meisterschaft erleben. Die potentiellen Anwärter auf die oberen Ränge sind enger zusammen gerückt. Einen Durchmarsch des Titelverteidigers Elversberg wird es in dieser Saison wohl nicht geben.“

Gegen den Reviernachbarn aus Herne begann das mit großen Erwartungen gestartete Horster Team verhalten. Frank Eversmann fand über 40 Aufnahmen nicht zu seinem Spiel. 28 Fehlstöße sprechen eine deutliche Sprache, so dass die 30:40 Niederlage gegen Bajram Ibraimov nur eine logische Konsequenz des Spielverlaufs darstellte. Markus Dömer bekam es mit Rainer Neff zu tun, dem Herner Neuzugang aus Erlangen. Nach 18 Aufnahmen stand die Partie pari (17:17). Das langsam aufsteigende ungute Gefühl aber verschwand schnell. Mit einer Serie von 7 läutete Markus Dömer die Schlussoffensive ein und hatte in wenigen Minuten seinen Gegner überfahren und das Partieende erreicht (23 Points in 8 Aufnahmen, 2,875 Durchgangsschnitt).

Mit dem 2:2 nach dem ersten Durchgang konnten die Horster leben, schickten sie doch nun ihre zwei Nationalspieler an die Billards. Thorsten Frings, der gegen seinen ehemaligen Teamkameraden aus vergangenen Gelsenkirchener Zeiten antrat, stand vollkommen neben sich. Dass er in den ersten 29 Aufnahmen nur 19 Punkte zusammenbrachte, war ernüchternd. Die unverkennbare Formkrise war noch nicht überwunden. Der türkischstämmige Murat Gökmen hatte somit keine Mühe, seine Herner Mannschaft in Führung zu bringen. Der Saisonstart drohte gänzlich in die Hose zu gehen. Nur noch das Spitzenspiel zwischen Martin Horn und Martin Spoormanns konnte die vollständige Enttäuschung besiegeln oder verhindern. Es begann ebenfalls auf beiden Seiten wenig überzeugend (10:9 in 11 Aufnahmen). Dann aber explodierte der Horster Weltranglistensechste. Mit Serien von 10, 7 und 13 katapultierte er sich auf einen Zwischenstand von 43:16 (33 Points in 7 Aufnahmen entsprechen einem Durchschnitt von 4,714). Wer allerdings geglaubt hatte, die Partie wäre entschieden, wurde eines Besseren belehrt. Der belgische Topspieler kämpfte sich Punkt für Punkt heran. Martin Horn rettete sich mit 50:46 ins Ziel, wobei die Schlussserie von 7 im Nachstoß Spoormanns nicht mehr ganz zum Ausgleich reichte. Horster-Eck blieb ein versöhnlicher Abschluss des ersten Spieltags mit einem hart umkämpften Punktgewinn.

Ganz anders am nächsten Tag. Das Spiel gegen Aufsteiger Coesfeld, die Münsterländer hatten tags zuvor, wie oben erwähnt, dem Vizemeister in Witten überraschend einen Punkt abgeknöpft, verlief nach Plan. Markus Dömer und Frank Eversmann legten mit 40:13 und 40:18 den Grundstein für den 8:0 Kanter Sieg gegen den stark ersatzgeschwächten Gegner. Martin Horn gewann standesgemäß in 29 Aufnahmen. Herausragend war die Leistungssteigerung von Thorsten Frings. Mit 50:12 überfuhr er seinen Gegner gründlich und spielte zum ersten Mal in seiner Bundesligakarriere 2,000 Durchschnitt. Das Horster Team erreichte mit 1,487 Mannschaftsdurchschnitt sein bestes Ergebnis seit seiner Neuformierung in 2007.

07.09.2009 Hans Ernst Bechert